

Fachinformation Dr. Hans Penner

Bürgerdialog

www.fachinfo.eu

Lucke, Prof. Dr. Bernd

lucke@econ.uni-hamburg.de

www.fachinfo.eu/lucke.pdf - Stand: 02.02.2019

Schreiben H. Penner vom 02.02.2019

Sehr geehrter Herr Professor Lucke,

Sie haben mich um Unterstützung gebeten. Ihre damalige Gründung der AfD war sehr zu begrüßen. Sie haben jedoch einen folgenschweren Fehler gemacht durch Ihren Entschluß, den gesetzwidrigen Islam zu fördern, wie dies auch Frau Dr. Merkel und der EKD-Ratsvorsitzende machen.

Sie sollten wissen, daß "Islam" die Unterwerfung unter die Lehre des Mohammed ist, die unabänderlich im Koran festgelegt ist, dem der Islam göttliche Autorität zuspricht. Der Koran ist für jeden Moslem verbindlich. Der Koran enthält Forderungen, die strafbar sind, etwa Sure 5:38 oder die in www.fachinfo.eu/fi033.pdf aufgeführten.

Der Wortlaut des § 130a StGB lautet:

(1) Wer eine Schrift (§ 11 Abs. 3), die geeignet ist, als Anleitung zu einer in § 126 Abs. 1 genannten rechtswidrigen Tat zu dienen, und nach ihrem Inhalt bestimmt ist, die Bereitschaft anderer zu fördern oder zu wecken, eine solche Tat zu begehen, verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich macht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Ebenso wird bestraft, wer

eine Schrift (§ 11 Abs. 3), die geeignet ist, als Anleitung zu einer in § 126 Abs. 1 genannten rechtswidrigen Tat zu dienen, verbreitet oder der Öffentlichkeit zugänglich macht oder

öffentlich oder in einer Versammlung zu einer in § 126 Abs. 1 genannten rechtswidrigen Tat eine Anleitung gibt,

um die Bereitschaft anderer zu fördern oder zu wecken, eine solche Tat zu begehen.

(3) Nach Absatz 1 wird auch bestraft, wer einen in Absatz 1 oder Absatz 2 Nummer 1 bezeichneten Inhalt mittels Rundfunk oder Telemedien der Öffentlichkeit zugänglich macht.

(4) § 86 Abs. 3 gilt entsprechend.

Sure 5:38 stellt eine Anleitung zu einer schweren Körperverletzung dar. Dieser Koranvers fördert die Bereitschaft, Dieben die Hände abzuhacken.

Dieses Schreiben kann verbreitet werden (www.fachinfo.eu/lucke.pdf).

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner

Schreiben H. Penner vom 12.04.2013

Sehr geehrter Herr Professor Lucke,

das Interview der WELT mit Dr. Wolfgang Hetzer (www.welt.de/politik/article115185760/Laemmer-verwandeln-sich-dann-in-reissende-Woelfe.html) zeigt sehr deutlich, daß wir eine Alternative zur CDU dringend brauchen. Wenn die "Alternative für Deutschland" (AfD) gelingen soll - was sehr zu begrüßen wäre -, dann ist es unbedingt erforderlich, daß Sie ein klares Nein gegen das Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) und gegen die merkelsche Energiewende (siehe www.fachinfo.eu/fi030.pdf) aussprechen. Ich weise auf folgende Fakten hin:

1. Das EEG torpediert die Soziale Marktwirtschaft und verlangt eine sozialistische Zentralwirtschaft im Sinne der DDR. Das EEG fordert die staatliche Subventionierung unwirtschaftlicher Stromerzeugungsmethoden, die sich auf dem freien Markt nicht durchsetzen können.

2. Wind- und Solarstrom sind ungeeignet für die Einspeisung in Stromnetze, weil Energiedichte und Stetigkeit viel zu gering sind. Weil elektrischer Strom nicht gespeichert und nur verlustreich in andere Energiearten umgewandelt werden kann, müssen zum Ausgleich der Unstetigkeit Gaskraftwerke eingesetzt werden, die

jedoch niemals wirtschaftlich betrieben werden können.

3. Für die merksche Energiewende gibt es keine rationale Begründung, weil Kohlendioxid kein Schadstoff ist. Technische Kohlendioxid-Emissionen haben keinen schädlichen Einfluß auf das Klima, weil die Klimasensitivität des Kohlendioxids laut Weltklimarat (IPCC) lediglich 1,1°C beträgt. Siehe www.fachinfo.eu/fi035.pdf. Trotz steigenden Kohlendioxid-Gehaltes der Luft sinkt die Globaltemperatur seit 15 Jahren. Siehe www.fachinfo.eu/fi017.pdf.

4. Die Energiewende beseitigt das bisherige preisgünstige und sichere System der Stromversorgung. Die Energiewende kostet bis 2040 schätzungsweise weit über 1 Billion Euro. Mit großflächigen Stromausfällen muß gerechnet werden.

5. Die Energiewende führt zu drastischen Erhöhungen der Stromkosten. Der Industriestandort Deutschland wird durch die Energiewende gefährdet. Energieintensive Wirtschaftszweige wandern aus, weil sie nicht mehr konkurrenzfähig sind. Vielen Haushalten wird der Strom gesperrt, weil sie die Stromrechnungen nicht mehr bezahlen können.

Ich bitte Sie um eine zitierfähige Stellungnahme. Dieses Schreiben erscheint im Internet unter www.fachinfo.eu/lucke.pdf.

Mit freundlichen Grüßen Hans Penner (Dieses Schreiben wurde nicht beantwortet)